

Miesbacher Oberland ist Modellregion

Landkreis – Das Gebilde hört sich sperrig an, birgt aber Zukunftsweisendes: Der Landkreis Miesbach darf sich ab sofort Öko-Modellregion nennen. Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat der Region sowie sechs anderen Bewerbern das Siegel verliehen. Die Urkunden werden am 18. Mai übergeben.

Wargaus Bürgermeister Klaus Thurnhuber, der mit seinem Fischbachauer Amtskollegen Josef Lechner das Projekt federführend vorantrieb, sieht in der Öko-Modellregion eine große Chance für den Landkreis. „Wenn wir es schaffen, in der Bevölkerung ein Bewusstsein für regionale Produkte zu schaffen, haben wir alle gewonnen“, sagt er. Die Voraussetzungen sind gut. Der Landkreis hat bayernweit den höchsten Anteil an Ökobauern. Es gibt Betriebe, die Produkte der kleinbäuerlichen Landwirtschaft verarbeiten. Jetzt geht es darum, die Vermarktung im Landkreis zu stärken – ohne die ersten beiden Punkte zu vernachlässigen. Die gesamte Wertschöpfungskette soll in der Region stattfinden. Praktisch könnte das heißen, dass der Dorfmetzger ebenso wie Supermärkte Produkte aus der Öko-Modellregion verkaufen oder auch in der Gastronomie Gerichte mit regionalen Zutaten gekocht werden. Bei der Umsetzung hilft ein hauptamtlicher Projektmanager, den der Landkreis für zwei Jahre zu 75 Prozent vom Freistaat bezahlt bekommt. Der nächste Schritt besteht laut Thurnhuber darin, diesen Manager zu finden. dak